

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 5: Globalisierung : Arbeit : Schule

Artikel: Wo steckt der Lehrer? : Ein Vexiertext
Autor: Hartmeier, Georges
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlusspunkt

Wo steckt der Lehrer? Ein Vexiertext

Wenn mich ein Schüler fragt, ob er mich der «Höheren Pädagogischen Lehranstalt» als Referenz angeben dürfe, bin ich oft überrascht, weil ich nicht erwartet hätte, dass gerade aus ihm ein Lehrer werden würde. Falsches Lehrerbild? Mangel an Menschenkenntnis?

Szene 1

Ein Schüler liegt in der Bank; wenn er gefragt wird, weiss er nichts; den ratlosen Lehrer lächelt er unverbindlich an. Sein Banknachbar ist innerlich dabei, sagt aber kaum etwas, sondern kaut vor allem am Bleistift und zückt hie und da seine programmierbare Agenda oder drückt an seinen Pickeln herum... Ein dritter Schüler reagiert mimisch auf alles, was der Lehrer sagt, äussert seine Ansichten, windet dem Lehrer auch mal ein Kränzchen... – Wer wird Lehrer?

Szene 2

Auf einer Vernissage erzählt eine Frau in elegantem Schwarz, was ihr an den ausgestellten Comic-Blättern so gefällt, nämlich die sorgfältig genaue Zeichnung. Der sportlich-breitschultrige Herr fragt in die Runde, ob die andern wüssten, woher der Comic eigentlich komme – und holt gleich zu einem historischen Exkurs aus. Die junge Frau im lässigen Pullover macht sich Sorgen darüber, dass ihre Kinder seit einem halben Jahr nur noch Comics lesen; sie habe ja wirklich nichts gegen Comics, aber nur noch Comics!?! – Wo steckt der Lehrer?

Szene 3

Am Volleyballmatch belehrt der Passeur während einer Auszeit die Mitspieler, sie müssten tiefer in die Knie gehen, die Abnahmen besser abfedern und sich mit Blick zu ihm aufstellen. Der Hauptangreifer flucht inzwischen leise über die ungenauen Pässe: Wie er da bloss Punkte machen solle – bei einer so starken Abwehr! Ein dritter Spieler blickt stumm und ratlos zum Coach. – Wo steckt der Lehrer?

Szene 4

Die zusammengewürfelte Schneeschuh-Wandergruppe ist auf verschiedene Gondeln verteilt nach oben unterwegs. Angekommen, bleibt ein älteres Paar gleich auf der Plattform stehen und wartet auf den Leiter. Zwei Frauen mit bunter Ausrüstung wagen sich bis zur Treppe hinaus und lehnen sich wartend ans Geländer. Zwei weitere Frauen prüfen die Lage, bereden sich kurz und gehen zum nächsten Wanderwegweiser. – Wo steckt der Lehrer?

Szene 5

Müde vom gemeinsamen Spiel im Wasser lehnen sich die Kinder an den Vater, der mit baumelnden Beinen am Bassinrand sitzt und sie liebevoll umarmt. Auf der Wiese jagt ein anderer Vater die Bälle in immer neue Richtungen, als ob er seinen Sohn auf einen Match trainieren wollte. Und ein dritter Vater verscheucht unwillig seine Kinder, die ihn immer wieder beim Zeitunglesen stören. – Wo steckt der Lehrer?

Szene 6

Eine Erwachsenenbildungsgruppe besammelt sich nach dem Mittagessen im Seminarraum. Die ältere Dame studiert die Unterlagen vom Morgen, prüft mit krauser Stirn ihre Erinnerungen und ergänzt die Unterlagen mit Bleistift. Eine junge Frau geht zur Musikanlage, schiebt die rockige CD vom Morgen nochmals ein, stellt leise und tanzt versunken vor sich hin. Die Referentin ruft die Teilnehmerinnen zusammen, alle setzen sich und bemerken die drei leeren Stühle. «Da warten wir eben noch zwei Minuten», schlägt jemand vor. Doch nach fünf Minuten wird die Kursleiterin ungeduldig und beginnt. Und weitere fünf Minuten später trudeln die drei Säumigen ein: beschwingt, laut, sich kaum entschuldigend. – Na?

Auflösung: 1a,b; 2b; 3a; 4c; 5a; 6c